



**Interpellation der Alternativen Grünen Fraktion
betreffend Verleihung des Innovationspreises an die Cham Paper Group
vom 16. November 2012**

Die Alternative Grüne Fraktion hat am 16. November 2012 folgende Interpellation eingereicht:

Die Cham Paper Group erhält den Zuger Innovationspreis. Diese Preisverleihung an eine Firma, welche gleichzeitig die Mehrheit ihrer Belegschaft entlässt, ist nicht nur empörend; sie ist auch höchst bedenklich. Viele der Entlassungen der letzten Wochen waren wirtschaftlich nicht nötig. Die Entlassungen stehen im Zusammenhang mit Produktionsverlagerungen ins Ausland, wo deutlich tiefere Löhne bezahlt werden. Mit diesen sogenannten Restrukturierungsmaßnahmen werden die Gewinne der Unternehmen gesteigert. Aus diesem Grund ist es völlig verkehrt, wenn die Regierung das Zeichen setzt, Entlassungen seien kein Grund, auf die Verleihung eines Preises zu verzichten.

Wir stellen daher folgende Fragen:

1. Wie kann die Regierung ausgerechnet eine Firma, die 70 Prozent ihrer Beschäftigten entlässt, mit einem Preis belohnen?
2. Sendet die Regierung damit nicht das Signal aus, dass Entlassungen bei der Beurteilung einer Firmenleistung keine Rolle spielen?
3. Welche Rolle spielen soziale Aspekte bei der Auswahl der Preisträger?
4. Wie kann der Volkswirtschaftsdirektor behaupten (gemäss Zuger Zeitung), es komme bei einem Innovationspreis auf das Produkt und nicht die Firma an? Sind es nicht die (möglicherweise entlassenen) Angestellten dieser Firma, denen diese die Innovation verdankt?
5. Ist diese fragwürdige Preisverleihung nicht ein Grund dafür, die Zusammensetzung der Jury des Zuger Innovationspreises zu überdenken?

Wir danken für die rasche Beantwortung der Fragen.